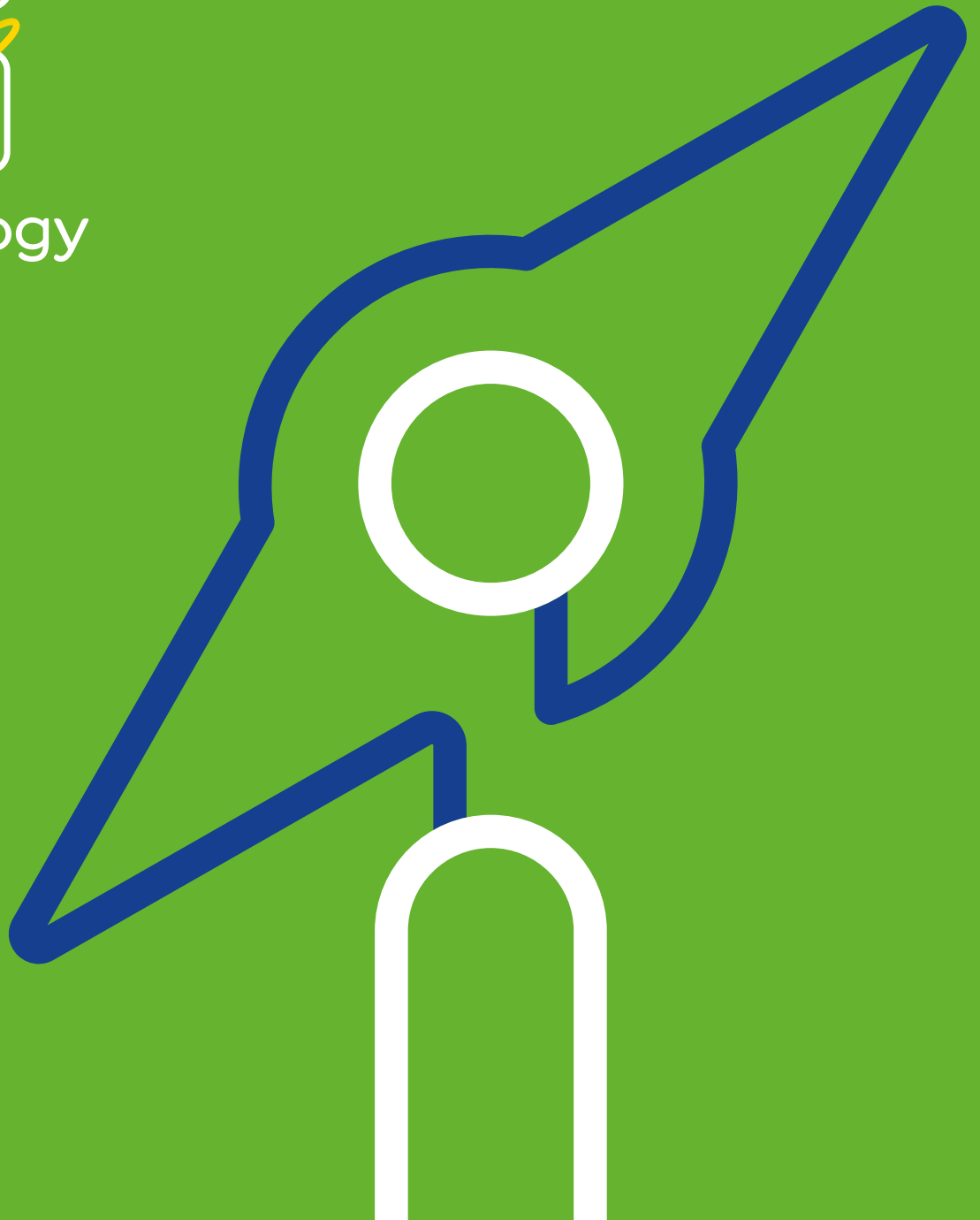


# Compliance Report 2019



# Compliance Report 2019

Integrität und Gesetzestreue sind für die innogy SE wesentliche Grundlagen ihres unternehmerischen Handelns. Im innogy-Verhaltenskodex sind die Ziele und Prinzipien hierzu verankert. Im Fokus unseres Compliance-Management-Systems (CMS) stehen demnach die Identifikation potenzieller struktureller Korruptionsrisiken sowie die Vermeidung von Korruption und nicht compliance-konformen Verhaltens innerhalb der innogy-Gruppe. Sämtliche geschäftliche Aktivitäten und Entscheidungen richten wir strikt nach unseren Compliance-Vorgaben aus. Korruption sowie jegliche Art von Compliance-Verstößen werden nicht toleriert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat das Compliance-Management-System für das Themenfeld Antikorruption einer Wirksamkeitsprüfung nach dem Prüfungsstandard IDW PS 980 unterzogen. Diese wurde 2019 erfolgreich abgeschlossen. Für die Themenfelder Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht wurde die Angemessenheit der Konzeption sowie die Implementierung zum 30. September 2019 nach dem IDW Prüfungsstandard 980 geprüft. Auch diese Prüfung wurde erfolgreich abgeschlossen.





## Verankern Sie Ziele und Prinzipien.

Kernstück der Korruptions-Prävention ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Das wichtigste Dokument hierfür ist der für alle Mitarbeiter verbindlich geltende innogy-Verhaltenskodex, der jede Form von Korruption verbietet und durch weitere Konzernrichtlinien konkretisiert wird. Dem Verhaltenskodex sind zehn Verhaltensgrundsätze vorangestellt. Sie fassen die wichtigsten Aussagen zusammen und bieten so schnelle Orientierung. Im Alltag unterstützen organisatorische Vorgaben wie das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung, Berechtigungskonzepte und Genehmigungsregelungen die Einhaltung der Richtlinien.

Zur praktischen Wirksamkeit einer Compliance-Organisation gehört vor allem die Schaffung des Bewusstseins für kritische Sachverhalte im Arbeitsumfeld. Eine geeignete Kommunikation ist daher ganz maßgeblich für den Erfolg der Compliance-Organisation. Konzerninterne Medien (z. B. Intranet-Auftritt oder anlassbezogene News) informieren unsere Mitarbeiter über Compliance-Themen, wie z. B. aktuelle Entwicklungen, Anforderungen an compliance-konformes Verhalten sowie mögliche Risiken bei Verstößen.

### Schulungen klären auf

Unsere Mitarbeiter werden über ein webbasiertes Trainingsprogramm sowie in Präsenzveranstaltungen geschult. Im Jahr 2019 fokussierte sich das webbasierte Training auf den Themenbereich Antikorruption. Die Teilnahme an unseren Präsenzs Schulungen ist für alle Mitarbeiter verpflichtend, die in ihren jeweiligen Tätigkeiten einem Risiko von Fehlverhalten unterliegen. Im Jahr 2019 haben wir in Summe mehr als 4.480 Mitarbeiter in Deutschland und rund 590 Mitarbeiter in weiteren Geschäftsregionen durch Präsenzveranstaltungen geschult.

### Transparenz motiviert

Korruptionsdelikten haftet stets der Ruf des „Heimlichen“ an. Um compliance-sensible Vorgänge ggf. transparent zu machen, haben wir im Jahr 2010 ein IT-Tool eingeführt, in welchem alle Spenden- und Sponsoringvorgänge, compliance-relevante Beraterverträge und nach unserer Richtlinie relevante Zuwendungen an Amtsträger zu vermerken sind. Dieses Tool wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

An der Spitze unserer Compliance-Organisation steht der Chief Compliance Officer (CCO). Für die innogy SE ist dies seit März 2019 Herr Dr. Frank Then. Der CCO berichtet dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der innogy SE regelmäßig über compliance-relevante Themen. Eine einheitliche Umsetzung der konzernweiten Grundsätze eines compliance-konformen Verhaltens stellen Compliance-Beauftragte in allen operativen Gesellschaften sicher. Regelmäßig berichten sie darüber an den Chief Compliance Officer. Für einige Regionen, in denen innogy mit mehreren Tochtergesellschaften tätig ist, werden die Compliance-Aufgaben durch Länderbeauftragte gebündelt bearbeitet.

In unseren Konzerngesellschaften führt die Konzernrevision regelmäßig präventive Compliance-Audits durch. So überprüfen wir konzernweit die Umsetzung und Wirksamkeit unseres Compliance-Management-Systems. Wir gehen Hinweisen auf mögliche Verstöße stets nach und leiten gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen ein.

### Hinweisen nachgehen

Hinweise auf etwaige Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder anderweitiges nicht compliance-konformes Verhalten können den Vorgesetzten oder Compliance-Beauftragten mitgeteilt werden. Für Hinweise von Mitarbeitern oder Dritten zu Verstößen steht zudem ein unabhängiger externer Ansprechpartner zur Verfügung. Meldungen können in den jeweiligen Landessprachen der Gesellschaften des innogy-Konzerns abgegeben werden und müssen vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt werden. Als externer Ansprechpartner fungiert seit dem 1. April 2011 konzernweit die internationale Anwaltskanzlei Simmons & Simmons, die teilweise von lokalen Kanzleien unterstützt wird.



Arbeiten Sie  
transparent.